

- » [Abfallaufkommen](#)
- » [Abfallentsorgung](#)
- » [Zusammenfassung](#)

Im Land Brandenburg betrug die Menge der im Jahr 2009 angefallenen gefährlichen Abfälle rund 852.100 Mg (Megagramm). Ca. 41 % (Prozent) davon waren kontaminierte mineralische Bauabfälle. Mit rund 1.112.000 Mg erhöhte sich die Menge der entsorgten gefährlichen Abfälle gegenüber dem Vorjahr um ca. 100.000 Mg.

Im Land Brandenburg werden seit dem Jahr 1992 jährlich Bilanzen zum Abfallaufkommen und zur Abfallentsorgung veröffentlicht. Hierbei werden sowohl Abfalldaten, die im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger eine Rolle spielen, als auch Abfalldaten im Zusammenhang mit der gewerblichen bzw. industriellen Entsorgung von Abfällen ermittelt und ausgewertet.

Abfallaufkommen

Die Abbildung 1 liefert einen Überblick über das Brandenburger Gesamtaufkommen gefährlicher Abfälle der letzten 10 Jahre

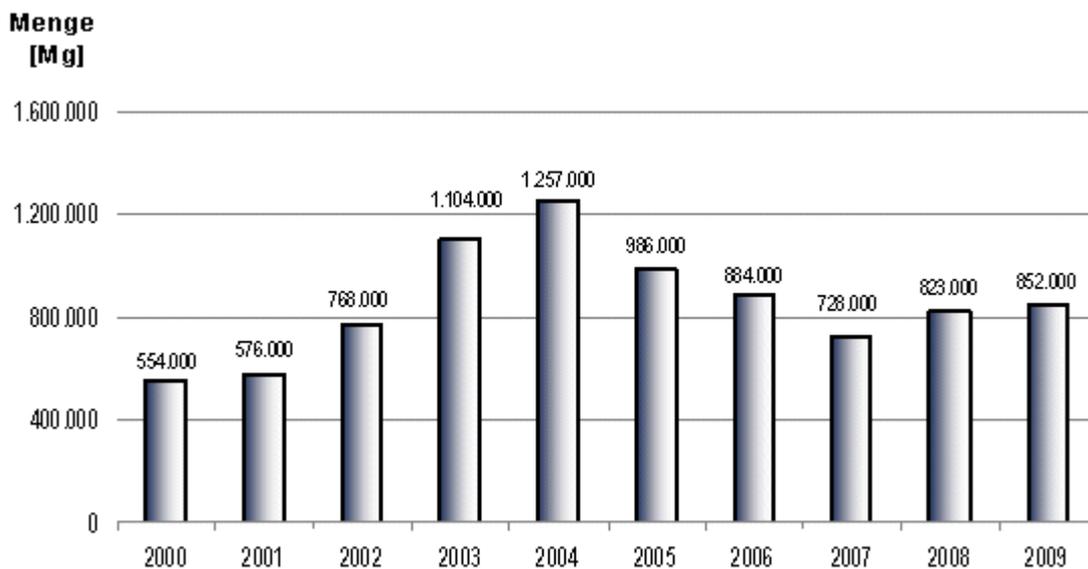


Abb. 1: Entwicklung des Gesamtaufkommens gefährlicher Abfälle im Land Brandenburg

Im Jahr 2009 hat sich das Aufkommen der gefährlichen Abfälle gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Der Anstieg um rund 29.000 Mg resultiert im Wesentlichen aus dem erhöhtem Aufkommen der sonstigen gefährlichen Abfälle.

Während sich das Aufkommen der kontaminierten mineralischen Bauabfälle gegenüber 2008 um rund 46.000 Mg verringerte, erhöhte sich das Aufkommen der sonstigen gefährlichen Abfälle um insgesamt rund 75.000 Mg. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus dem erhöhtem Aufkommen an Altfahrzeugen (+ 40.000 Mg), das im engen Zusammenhang mit der durch die Bundesregierung eingeführten "Umweltprämie" für Altfahrzeuge in 2009 zu sehen ist. Daneben hat sich auch das Aufkommen der Verbrennungsrückstände erheblich erhöht (+ 44.000 Mg), zurückzuführen auf die Inbetriebsetzung eines regionalen Industriekraftwerkes.

In der Abbildung 2 wurde die Aufkommensentwicklung von kontaminierten mineralischen Bauabfällen und sonstigen gefährlichen Abfällen im Zeitraum von 2000 bis 2009 gegenübergestellt.

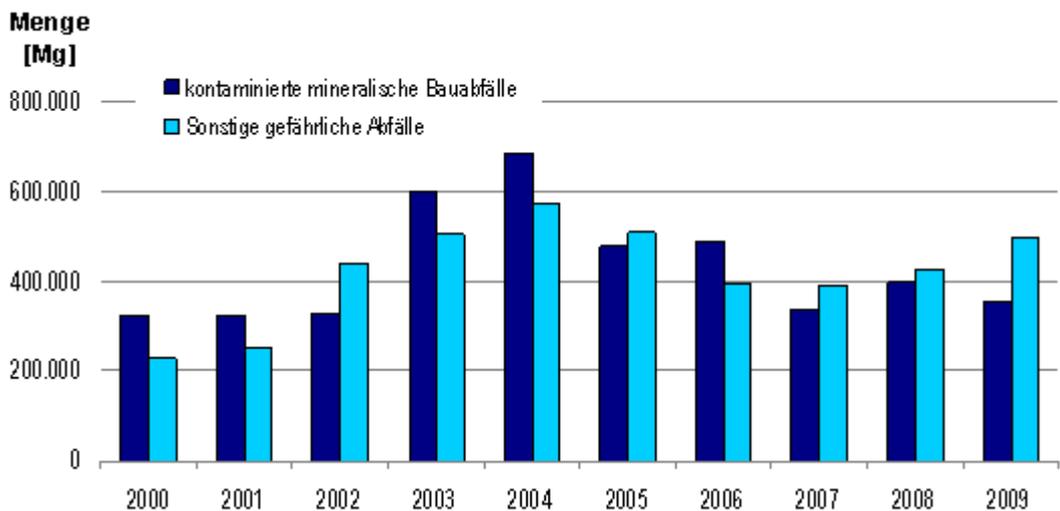


Abb. 2: Entwicklung des Aufkommens der sonstigen gefährlichen Abfälle und der kontaminierten mineralischen Bauabfälle im Land Brandenburg

Trotz des mengenmäßigen Rückgangs von rund 46.000 Mg gegenüber dem Jahr 2008 bestimmen die kontaminierten Bauabfälle nach wie vor das Gesamtabfallaufkommen noch erheblich.

Vom Gesamtaufkommen (852.100 Mg) wurden rund 349.200 Mg gefährliche Abfälle verwertet und rund 502.900 Mg gefährliche Abfälle beseitigt. Gegenüber dem Vorjahr (2008: 32 %) betrug damit die Verwertungsquote ca. 41 %. Ursache für diesen Anstieg der Verwertungsquote ist das einmalig hohe Aufkommen an Altfahrzeugen. Insofern handelt es sich nicht um einen nachhaltigen Anstieg der Verwertungsquote.

Die Angaben über das Aufkommen an Altfahrzeugen beruhen im Wesentlichen auf Angaben des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg. Danach fielen im Erhebungsjahr rund 49.000 Mg an.

Im Gesamtaufkommen sind rund 34.000 Mg gefährliche Abfälle aus privaten Haushaltungen sowie aus dem gewerblichen Bereich enthalten, die von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern eingesammelt bzw. ihnen überlassen wurden.

Die Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Aufteilung des Aufkommens gefährlicher Abfälle auf die einzelnen Abfallkategorien. Die stoff- bzw. substanzbezogene Zuordnung in den Abfallkategorien erfolgt gemäß der EG-Abfallstatistikverordnung (EG Nr. 2150). Zur besseren Übersichtlichkeit wurden für die signifikanten Abfallkategorien Kurzbezeichnungen verwendet. So ist die Vergleichbarkeit mit den Daten aus dem Abfallwirtschaftsplan gegeben.

Tab. 1: Im Land Brandenburg 2009 angefallene gefährliche Abfälle nach Abfallkategorien			
Abfallkategorien (Kurzbezeichnungen)	Menge [Mg]		
	Aufkommen	davon	
		Beseitigung	Verwertung
Lösemittel	36.700	30.400	6.300
Anorganische Abfälle	9.900	3.700	6.200
Altöle	22.200	6.300	15.900
Katalysatoren	600	100	500
Lacke, Farben, Chemikalien	15.700	10.600	5.100
Organische Schlämme und Flüssigkeiten	33.500	27.600	5.900
Schlämme von Industrieabwässern	51.000	41.000	10.000
Medizinische Abfälle	200	200	-
Metallische Abfälle	3.000	0	3.000
Altglas	1.100	100	1.000
Altholz	71.300	100	71.200
PCB-haltige Abfälle	100	100	-
Elektroaltgeräte	16.700	0	16.700
Altfahrzeuge	49.300	-	49.300
Batterien	8.600	0	8.600
Gemischte Abfälle	400	400	0
Sorterrückstände	6.500	4.000	2.500
Mineralische Abfälle / Hochbau	168.000	132.500	35.500

Verbrennungsrückstände	172.000	69.700	102.300
Mineralische Abfälle / Tiefbau	184.600	176.100	8.500
Verfestigte Abfälle	700	-	700
Gesamt	852.100	502.900	349.200
Zeichenerklärung nach DIN 55 301: - = nichts vorhanden; 0 = weniger als 50, jedoch mehr als nichts			

Der Anteil nachweispflichtiger Abfälle von gewerblichen und öffentlichen Abfallerzeugern wurde in der Abbildung 3 den verschiedenen Wirtschaftszweigen zugeordnet.

Als Grundlage wurde die Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 sowie die Berichts-Matrix gemäß dem Annex I der EU-Abfallstatistikverordnung herangezogen, wobei die vorgegebenen Abschnitte der Berichtsmatrix nochmals nach abfallwirtschaftlichen Gesichtspunkten verdichtet und mit einer Kurzbezeichnung charakterisiert wurden. Gefährliche Abfälle, die keinem Erzeuger und damit keiner Branche zugeordnet werden können (z.B. bei Sammelentsorgung), wurden unter der Herkunft "Unbekannt" zusammengefasst

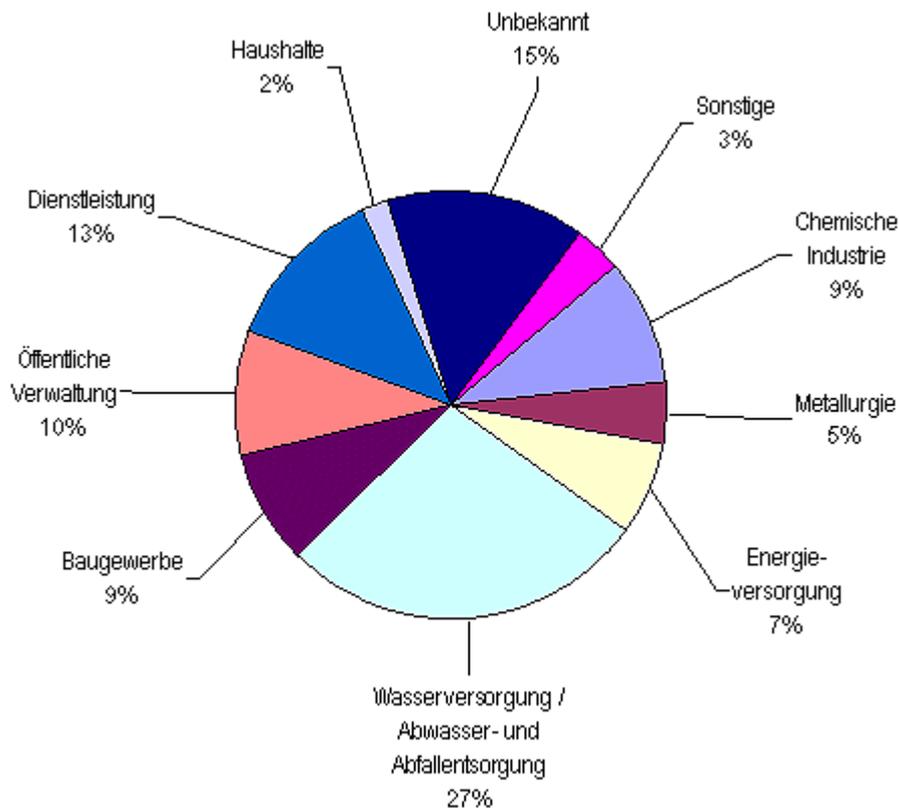


Abb. 3: Prozentualer Anteil der im Land Brandenburg 2009 angefallenen gefährlichen Abfälle, aufgeteilt nach Wirtschaftszweigen

Abfallentsorgung

Bei der Abfallentsorgung spielt die Sonderabfallgesellschaft Brandenburg-Berlin mbH (SBB) eine zentrale Rolle. Sie ist zuständig für die Organisation der Entsorgung gefährlicher Abfälle in den Ländern Brandenburg und Berlin.

Insgesamt wurden in den Brandenburger Entsorgungsanlagen rund 1.112.000 Mg gefährliche Abfälle entsorgt, davon wurden 562.500 Mg beseitigt und 549.500 Mg verwertet. Die Verwertungsquote betrug 49 % und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr erheblich (2008: 37 %). Ursache für diesen einmalig hohen Anstieg der Verwertungsquote ist hauptsächlich das erhöhte Aufkommen an Altfahrzeugen zur Verwertung, das im engen Zusammenhang mit der durch die Bundesregierung eingeführten "Umweltpremie" für Altautos im Jahr 2009 zu sehen ist.

Die exponierte Stellung der kontaminierten mineralischen Bauabfälle beim Aufkommen findet ihren Widerhall auch bei der Entsorgung (Tabelle 2). Diese Abfälle wurden auf Grund ihrer Beschaffenheit vorrangig als Abfälle zur Beseitigung entsorgt. Die Entsorgung erfolgte dabei über Verfahren wie der chemisch/physikalischen Behandlung (D 9) beziehungsweise biologischen Behandlung (D 8). Über diese Verfahren wurden insgesamt 265.300 Mg entsorgt. Nach wie vor wurden schwerpunktmäßig Abfälle auf Deponien (D 1H) abgelagert. Hier betrug die entsorgte Menge ca. 171.000 Mg.

Tab. 2: Im Land Brandenburg 2009 entsorgte gefährliche Abfälle nach dem Entsorgungsverfahren

Entsorgungsverfahren		Entsorgung [Mg]
Chemisch/physikalische Behandlung von Abfällen	D 9	224.200
Ablagerung auf Siedlungsabfalldponien einschl. Bauschutt- und Betriebsdeponien	D 1H	171.000

Verbrennung an Land	D 10	67.700
Vorbehandlung von Abfällen vor Beseitigungsverfahren	D 14	58.500
Biologische Behandlung von Abfällen	D 8	41.100
Summe: Beseitigung		562.500
Verwendung als Brennstoff	R 1	325.900
Verwertung/Rückgewinnung von anderen anorganischen Stoffen	R 5	95.000
Vorbehandlung von Abfällen vor Verwertungsverfahren	R 12	60.300
Verwertung/Rückgewinnung von Metallen oder Metallverbindungen	R 4	59.700
Verwertung/Rückgewinnung organischer Stoffe außer Lösungsmittel	R 3	4.300
Rückgewinnung/Regenerierung von Lösungsmitteln	R 2	4.300
Summe: Verwertung		549.500
Summe		1.112.00

Rund 325.900 Mg gefährliche Abfälle, das entspricht 59 % der insgesamt verwerteten Abfälle, wurden zur Energiegewinnung (Verwertungsverfahren R 1) eingesetzt. Dabei handelte es sich vorwiegend um belastete Holzabfälle (AS 17 02 04* und AS 19 12 06*).

Nachfolgend wird die regionale Herkunft der entsorgten gefährlichen Abfälle betrachtet. Neben den aus Brandenburg und Berlin entsorgten Mengen an gefährlichen Abfällen von insgesamt 766.000 Mg (69 %) kamen noch weitere 346.000 Mg gefährliche Abfälle aus anderen Bundesländern und aus dem Ausland im Land Brandenburg zur Entsorgung (Tabelle 3).

Bezüglich der Herkunft der in Brandenburg entsorgten Abfälle zur Beseitigung stellt sich die Situation wie folgt dar.

- Rund 59 % der in Brandenburg entsorgten Abfälle zur Beseitigung sind im Land Brandenburg angefallen.
- Weitere 35 % der in Brandenburg entsorgten Abfälle zur Beseitigung sind im Land Berlin als Teil des gemeinsamen Wirtschafts- und Entsorgungsraums angefallen.
- Bei den Abfällen aus anderen Bundesländern, die in Brandenburg beseitigt wurden, handelte es sich hauptsächlich um Baggergut aus Sachsen-Anhalt, das nach dem Entsorgungsverfahren D 8 beseitigt wurde.
- Aus dem Ausland wurden rund 3.000 Mg, überwiegend vorgemischte Abfälle die aus der physikalisch/chemischen Behandlung Italiens stammten, in Brandenburg umweltverträglich entsorgt.

Tab. 3: Im Land Brandenburg 2009 entsorgte gefährliche Abfälle, aufgeteilt nach dem Herkunftsgebiet

Herkunftsgebiet (Bundesland / Ausland)	Entsorgung [Mg]		
	Gesamt	davon	
		Beseitigung	Verwertung
Brandenburg (BB)	486.800	332.400	154.400
Berlin (BE)	279.200	99.500	79.700
Summe Brandenburg / Berlin	766.000	531.900	234.100
Sachsen-Anhalt	137.500	17.100	120.400
Sachsen	36.200	7.400	28.800
Niedersachsen	26.700	0	26.700
Schleswig-Holstein	12.400	0	12.400
Nordrhein-Westfalen	5.500	0	5.500
Hamburg	4.000	100	3.900
Mecklenburg-Vorpommern	13.300	700	12.600
Bayern	2.300	300	2.000
Bremen	2.400	1.700	700
Rheinland-Pfalz	4.000	200	3.800
Thüringen	4.100	100	4.000
Hessen	3.500	0	3.500
Baden-Württemberg	5.800	0	5.800
Saarland	900	0	900

Summe aller Bundesländer (außer BB und BE)	258.600	27.600	231.000
Ausland	87.400	3.000	84.400
Summe	1.112.000	562.500	549.500

Die Abbildung 4 verdeutlicht, dass ca. 69 % der in Brandenburg entsorgten gefährlichen Abfälle aus dem gemeinsamen Entsorgungsraum Brandenburg-Berlin stammen.

Die Brandenburger Entsorgungsanlagen sind auf einem qualitativ hohen Niveau und bieten ausreichend Entsorgungskapazitäten. Dies wird unter anderem daran deutlich, dass Brandenburg ein positives Entsorgungssaldo aufweist. Es wurde eine wesentlich höhere Abfallmenge entsorgt als in Brandenburg angefallen ist.

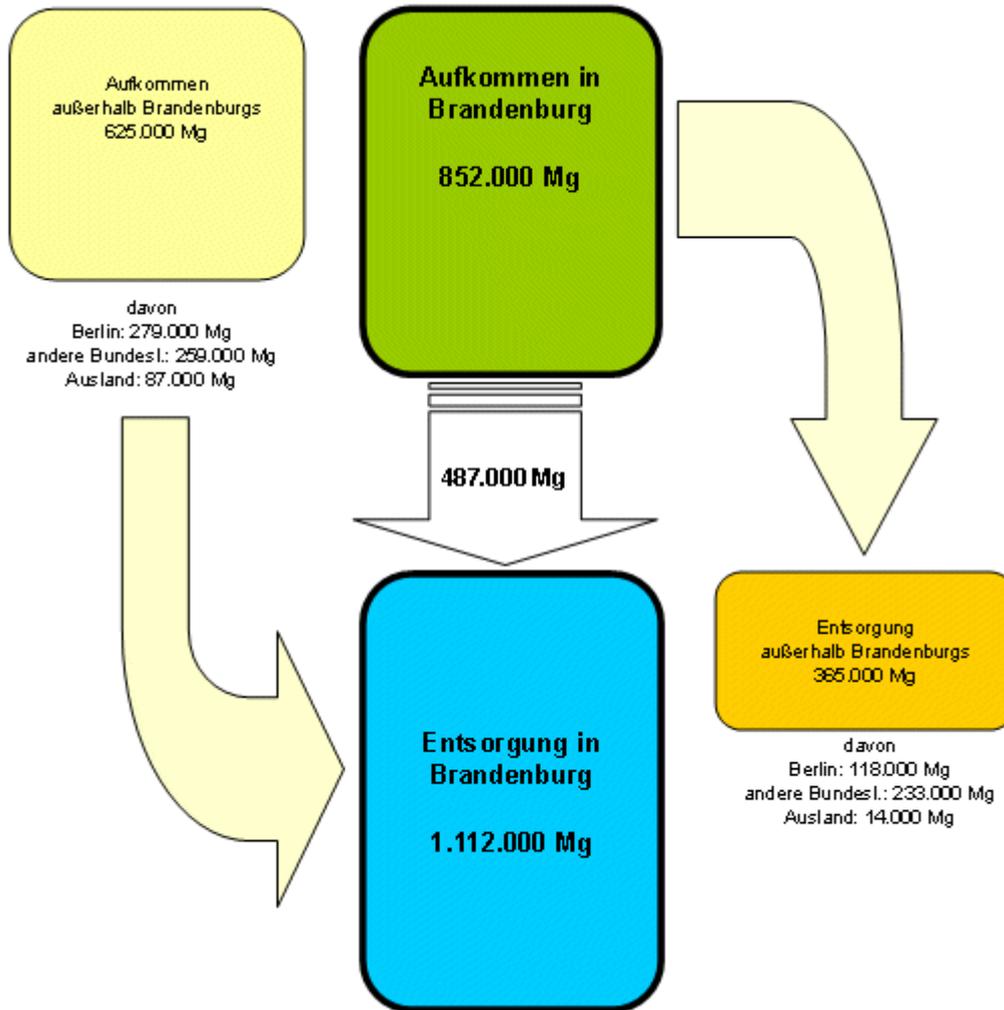


Abb. 4: Darstellung der im Land Brandenburg 2009 angefallenen und entsorgten gefährlichen Abfälle

Zusammenfassung

Die für das Bilanzjahr 2009 vorliegenden Ergebnisse können wie folgt zusammengefasst werden:

Die Landesbilanz gefährliche Abfälle 2009 bildet, wie auch die bisherigen und künftigen Abfallbilanzen, eine wesentliche Grundlage für die Abfallwirtschaftsplanung.

Von den im Land Brandenburg angefallenen 852.100 Mg gefährlichen Abfällen wurden 349.200 Mg verwertet und 502.900 Mg beseitigt. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich damit die Verwertungsquote auf 41 % (2008: 32 %). Zu den mengenrelevanten Abfällen mit hohem Verwertungsgrad zählen insbesondere "kontaminiertes Holz" und die "Abfälle aus der Abgasbehandlung". Zu den typisch verwertbaren Abfällen der Kfz-Branche gehören "Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle", "Bremsflüssigkeiten", "Ölfilter" sowie die "Altfahrzeuge".

Das Aufkommen an kontaminierten mineralischen Bauabfällen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 46.000 Mg. Demgegenüber erhöhte sich das Aufkommen der sonstigen gefährlichen Abfälle um rund 75.000 Mg. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus dem erhöhten Aufkommen der Altfahrzeuge, das im engen Zusammenhang mit der durch die Bundesregierung eingeführten Umweltpremie für Altautos zu sehen ist.

Die Brandenburger Entsorgungswirtschaft trug mit rund 234.000 Mg wieder erheblich zum Abfallaufkommen bei, erkennbar an den typischen Sekundärabfällen aus den Abfallbehandlungsanlagen. Der Wirtschaftszweig Dienstleistung / Öffentliche Verwaltung erzeugte mit rund 109.000 Mg ebenfalls noch eine erhebliche Abfallmenge. Mengenrelevant war auch das Abfallaufkommen von der chemischen Industrie mit rund 81.000 Mg. Im Jahr 2009 gehörten weiterhin das Baugewerbe (74.000 Mg) und die Branche Energieversorgung (58.000 Mg) zu den abfallintensivsten Wirtschaftszweigen im Land Brandenburg.

Die beiden geografisch und wirtschaftlich verbundenen Bundesländer Berlin und Brandenburg sind auch bezüglich der Abfallwirtschaft eng miteinander verflochten. So stammten rund 69 % (766.000 Mg) der im Land Brandenburg entsorgten gefährlichen Abfälle aus dem gemeinsamen Wirtschaftsraum Brandenburg/Berlin. Darüber hinaus wurden noch circa 259.000 Mg aus anderen Bundesländern und rund 87.000 Mg aus dem Ausland entsorgt.

In Brandenburg gibt es eine solide Entsorgungsinfrastruktur. Auch wenn nicht alle in Brandenburg angefallenen gefährlichen Abfälle selbst entsorgt werden können, so existiert in der Gegenüberstellung von angefallenen Abfällen und entsorgten Abfällen ein deutlicher Entsorgungsüberschuss.

Weitere Informationen:

- ➔ **Übersicht:** Brandenburger Aufkommen gefährliche Abfälle im Jahr 2009 nach AVV
- ➔ **Fortschreibung:** Abfallwirtschaftsplan, Teilplan besonders überwachungsbedürftige Abfälle
- ➔ **Adressen:** Öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger